Forest Stewardship Council®
FSC® Deutschland

Dienstleistungen im FSC-zertifizierten Wald

Rücken Sie Holz?
Ernten Sie im Auftrag?

Was müssen Sie beachten?
Im Rahmen der FSC-Zertifizierung bürgen Forstbetriebe für die Einhaltung des FSC-Standards in Ihrem Betrieb. Der Forstbetrieb sorgt dafür, dass die von ihm beauftragten Unternehmer die Kriterien des FSC einhalten. Im Rahmen von betrieblichen Ausschreibungen legt der Forstbetrieb entsprechende Anforderungen an die Unternehmerleistungen fest.

Welche Bestimmungen müssen eingehalten werden?
Dienstleister im FSC-zertifizierten Wald müssen sich in den folgenden Bereichen an die FSC-Standards halten:

- Soziale Anforderungen
- Technische Anforderungen
- Anforderungen zu Umwelt- und Naturschutz

weiter

Forest Stewardship Council®
FSC® Deutschland

FSC - verantwortungsvolle Waldwirtschaft sichtbar machen!

Forstbetriebe können die verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung durch eine FSC-Zertifizierung nachweisen und sichtbar machen. Sie werden jährlich mindestens einmal von einem FSC-Zertifizierer überprüft. Dabei weist der Forstbetrieb nach, dass der FSC-Standard auf seiner Fläche, auch durch eingesetzte Unternehmer, eingehalten wurde.

Der FSC steht im dauerhaften Dialog mit den Zertifizierungssystemen forstlicher Lohnunternehmer, stellt aber keine eigene Lohnunternehmerzertifizierung zur Verfügung.

Kontakt:
FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.
Mail: info@fsc-deutschland.de
Tel: 0761 386 5350
www.fsc-deutschland.de

www.fsc-deutschland.de

FSCTrademark ® 1996 Forest Stewardship Council A.C. (FSC® F000213)

Forest Stewardship Council®
FSC® Deutschland

Kleiner Leitfaden für Unternehmen im Holzeinschlag

Dienstleistungen im FSC®-zertifizierten Wald
Verkauf von FSC®-zertifiziertem Holz

Verkauf von FSC-zertifiziertem Holz

Kaufen Sie Holz auf dem Stock?
Verkaufen Sie Rundholz weiter?

Was müssen Sie beachten?
Unternehmen, die FSC-zertifiziertes Holz kaufen und wieder verkaufen wollen, können sich nach den FSC-Produktkettenregeln, der Chain of Custody (COC), zertifizieren lassen und erhalten ein COC-Zertifikat. Damit kann der Unternehmer Produkte (hier Rohholz) mit dem FSC-Zeichen kennzeichnen und weiterverkaufen.

weiter

Verkauf von FSC-zertifiziertem Holz

Voraussetzungen für die COC-Zertifizierung

Der Forstunternehmer beauftragt einen FSC-Zertifizierer die COC-Zertifizierung für seinen Betrieb durchzuführen. Um ein COC-Zertifikat zu erhalten, muss der jeweilige Betrieb die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis über die Kontrolle der Holzmengen (Trennungvon FSC-zertifiziertem Holz und Nicht-FSC-zertifiziertem Holz)
- Angepasste Rechnungsstellung
- Angabe der FSC-COC-Nummer
- Getrennte Positionen für FSC-zertifiziertes und Nicht-FSC-zertifiziertes Holz

Ablauf der Zertifizierung

Die FSC-Zertifizierung läuft nach folgendem Schema ab:

- Anfrage des Unternehmers an eine Zertifizierungsorganisation (Liste unter www.fsc-deutschland.de)
- Selbstauskunft über relevante Daten zu den Produktions- und Verkaufsabläufen
- Angebot und Zertifizierungsvertrag
- Durchführung der Betriebsinspektion
- Erstellung des Zertifizierungsberichtes
- Ausstellung des Zertifikates
- Jährliche Folge-Betriebsinspektionen

Gruppenzertifizierung

Neben der Zertifizierung eines einzelnen Unternehmens, können sich Forstunternehmer zu Gruppen zusammenschließen. Das schafft Synergieeffekte und spart Kosten. Eine Gruppe besteht aus einer Gruppenvertretung und den Gruppenmitgliedern. Die Gruppenmitglieder schließen einen Vertrag mit der Gruppenvertretung ab und verpflichten sich gegenüber der Gruppenvertretung die Bestimmungen des FSC einzuhalten. Der Deutsche Forstunternehmer-Verband e.V. (DFUV) bietet seinen Mitgliedern die Teilnahme an einer Gruppenzertifizierung an.

Kosten der Zertifizierung

Die Kosten für die Zertifizierung richten sich nach dem Prüfaufwand. Der unterste Wert einer Einzelzertifizierung beträgt ca. 1.500 € im Jahr, im Rahmen einer Gruppenzertifizierung sind die Kosten geringer.

Dienstleistungen im FSC-zertifizierten Wald

Soziale Anforderungen

Die sozialen Bestimmungen der FSC-Zertifizierung dienen dem besonderen Schutz der im Wald arbeitenden Beschäftigten.

- **Unfall- und umfassender Gesundheitsschutz:** u.a. Impfungen, Funktionierende Rettungskette, Sicherheitstraining, Einsatz von Sonderkraftstoff, Regelmäßige Erste Hilfe Ausbildung
- **Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften** u.a. durch Tragen der Schutzausrüstung
- **Verwendung von Sonderkrafstoffen**
- **Einsatz geprüfter, forsttechnischer Arbeitsmittel**
- **Fachgerechte Ausbildung der Beschäftigten:** z.B. Forstwirt, langjährige Berufserfahrung
- **Einhaltung der Sozialgesetzgebung:** u.a. Mitgliedschaft Unfallversicherungsträger, Haftpflichtversicherung, Arbeitserlaubnis Nicht-EU-Bürger, Führung einer Personalakte aller Mitarbeiter
- **Tarifliche Entlohnung:** Unternehmer und deren Nachunternehmen entlohnen ihre Mitarbeiter entsprechend geltender Tarifverträge bzw. entsprechend der fest angestellten Forstwirte

Technische Anforderungen

Um die Umwelt und den Wald zu schützen, fordert der FSC den Einsatz entsprechender Technik. Dies wird u.a. aus der Vorschrift „Holzernte und Waldpflege orientieren sich an der bestmöglichen Technik“ abgeleitet.

- **Einsatz von biologisch abbaubaren Hydraulikflüssigkeiten und Kettenhaftölen**
- **Mitführung eines Notfallsets für Ölhavarien** u.a. Auffangwanne, Bindemittel
- **Minderung des Bodendrucks** z.B. durch Breitreifen, Niederdruckreifen, Gleisketten, Seiltechnik, Beachtung der Witterung
- **Verhinderung von Schäden an Bestand und Verjüngung** z.B. durch Seilwinden mit Umlenkrollen, Fällrichtung, Wahl eines geeigneten Zeitpunktes
- **Qualitätsmanagement beim Unternehmereinsatz:** Der Forstbetrieb stellt sicher, dass die Unternehmer einmal jährlich, Vor-Ort und einzelbetrieblich geprüft werden (z.B. durch entsprechend zertifizierte Unternehmen)

Anforderungen zu Umwelt- und Naturschutz

Der Wald und die Umwelt sind bestmöglich vor negativen Einflüssen durch die Holzernte zu schützen.

- **Keine Befahrung abseits des Erschließungssystems**
- **Rückegassenabstand i.d.R. 40 m** Ausnahmen bei bestehender Erschließung mit geringerem Abstand und in JD möglich
- **Nichtderbholz (bis 7 cm Durchmesser) verbleibt im Wald**
- **Beachtung von Naturschutzaspekten** Naturschutzgebiete, wertvolle Biotope und Schutzzonen
- **Rücksicht auf gesetzlich geschützte Arten** z.B. keine Holzernte und Rückung zu Brutzeiten
- **Keine Kahlflächen > 0,3 ha**

FSCTrademark ® 1996 Forest Stewardship Council A.C. (FSC® F000213)